KUNSTHAUS ZÜRICH

Giuliano di Simone (*ab 1389 in Lucca dokumentiert)
attributed to
Lorenzo di Niccolò (*1373 Florenz, +1412)

Titel	Crocifissione
Weitere Titel	Kreuzigung Crucifixion Le Calvaire [historisch]
Datierung	um 1400
Material/ Technik	Tempera auf Holz
Massangaben	Bildmass: 79 x 48 cm
Signatur/Inschrift	-
Beschriftung	verso auf Holz o. M. in Blau: HM 29 [hs]; o. M. Reste eine Etikette; o. M. blaue KHZ-Etikette; o. M. grüne Etikette in Schwarz: WILDENSTEIN & CO., LTD. / 14 NEW BOND STREET / LONDON, W.1 / Exhibition The Art of Painting in Florence and Siena from / Date Feb/April, 1965 Cat. No. 28 / Artist LORENZO DI NICCOLO / Title The Crucifixion./ Name&Address of Owner; o. r. braune KHZ-Etikette; u. l. weisse KHZ-Etikette
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	1946/0015
Creditline	Kunsthaus Zürich, Vereinigung Zürcher Kunstfreunde, 1946
Zugangsjahr	1946
Gattung	painting
Systematik	A 1[3] painting Middle Ages ITA
Werkbeschrieb	Das Bild galt ehedem als Werk von Andrea di Bartolo bzw. Lorenzo di Niccolò Gerini. Zum in der ersten Hälfte des Trecento entwickelten Typus der vielfigurigen Kreuzigung, des «volksreichen Kalvarienbergs» mit differenziert narrativer Struktur vgl. Adam S. Labuda: Jan van Eyck, Realist and Narrator: On the Structure and Artistic Sources for the New York «Crucifixion» (artibus et historiae 27, 1993).

Provenienz	Giuliano di Simone (*1389 Dokumentiert in Lucca) (Künstler/-in) Verbleib unbekannt spätestens ab 1921 – o.D., Galerie Bachstitz (Galerie), Den Haag Verbleib unbekannt o.D. – 18.12.1946, Jacques Hubert Pierre Francois Menten (*1873 Muntok, +1964 Zürich) (Sammler/-in), Rheinfelden spätestens ab 18.5.1946 – 18.12.1946, Kurt Walter Bachstitz (*1882 Breslau, +1949 Den Haag) (Vermittler/-in), Den Haag ab 18.12.1946, Vereinigung Zürcher Kunstfreunde (Sammlung), Zürich, Kauf, 11'500 CHF, als Lorenzo di Niccolò Gerini ab 1946, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Leihgabe
Provenienzstatus	C – Die Provenienz zwischen 1933 und 1945 ist nicht eindeutig geklärt oder weist Lücken auf. Aus den vorliegenden Recherchen ergeben sich keine Belege für NS-Raubkunst. Es liegen jedoch Hinweise auf NS-Raubkunst und / oder auffällige Begleitumstände vor. Die Herkunft muss weiter erforscht werden.
Zur Provenienz	Diese Kreuzigungsszene befand sich spätestens ab 1921, als Lorenzo di Niccolò zugeschrieben, im Besitz der Galerie Bachstitz in Den Haag. Kurt Walter Bachstitz war ein österreichisch-jüdischer Kunsthändler, der 1938 aufgrund der NS-Verfolgung nach Den Haag fliehen musste. Etwa zur gleichen Zeit wurden seine Galerien in Wien und Berlin «arisiert». 1944 vermittelten ihm sein Schwager Walter Andreas Hofer und «Reichsmarschall» Hermann Göring ein Visum zur Ausreise in die Schweiz. Als Gegenleistung musste Bachstitz Kunstwerke an Göring abgeben. Im Dezember 1946 vermittelte Bachstitz dieses Werk der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde aus dem Besitz von Jacques Hubert Menten, mit dem Bachstitz befreundet war. Menten war ein niederländischer Kunstsammler und Kunsthändler, der während der NS-Zeit Werke an das von Hitler geplante Führermuseum in Linz vermittelte. Der aktuelle Forschungsstand ermöglicht keine abschliessende Beurteilung, ob das Werk NS-Raubkunst ist oder nicht. Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle bekannten Quellen dazu ausgeschöpft. (Recherchestand 30.09.2024)
Literatur	- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 35. - Künder der wunderbaren Dinge. Frühe italienische Malerei aus Sammlungen in der Schweiz und in Liechtenstein, hrsg. von Gaudenz Freuler, Ausst.-Kat. Villa Favorita Lugano-Castagnola, Lugano-Castagnola: Stiftung Thyssen-Bornemisza, 1991, No. 23. - Adam S. Labuda: «Jan van Eyck, Realist and Narrator: On the Structure and Artistic Sources for the New York "Crucifixion"», in: Artibus et historiae, Vol. 27, Krakau: Istituto Internationale per le Ricerche di Storia dell'Arte (IRSA), 1993, S. 9-30, No. 67. - Miklòs Boskovits: Pittura Fiorentina alla vigilia del Rinascimento 1370-1400 (Collana di Studi diretta da Mina Gregori III), Florenz, 1975, S. 247 f., Anm. 236, ill. No. 527 [als Giuliano di Simone].